

In diesem Jahr boosten wir Ihre Kompetenzen. Zum Auftakt bekommen Sie Inputs rund ums Malen: Materialkunde, Materialproduktion, Malwerkzeuge, Malgründe und Maltechniken. Damit wünschen wir Ihnen spannende Selbsterfahrungen und farbenfrohe Highlights im ganzen Spielgruppenjahr.

Text: Rebekka John,  
Illustrationen: Sina Gerschwiler

## FARBE IST ...

... kurz gesagt, ein Sinneseindruck, hervorgerufen durch die elektromagnetische Strahlung des Lichts, die im Auge verarbeitet wird. Farben gibt es in der Natur nicht. Sie werden durch Reflexion und Emission hervorgerufen, dabei spielen die Wellenlängen des Lichts eine wichtige Rolle.

QUELLE: [www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wieso/artikel/beitrag/was-ist-farbe-und-wie-entsteht-sie-warum-ist-beispielsweise-eine-tomate-rot/](http://www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wieso/artikel/beitrag/was-ist-farbe-und-wie-entsteht-sie-warum-ist-beispielsweise-eine-tomate-rot/)

## FARBE IST NICHT GLEICH FARBE

In vielen Geschäften, wie auch im Spielgruppenshop, gibt es eine überwältigende Auswahl an flüssigen Farben. Aber Farbe ist nicht gleich Farbe. So gross die Materialwahl, so gross auch die Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten. Achten Sie auf die Beschriftungen, wie Plexiglas, Tongefässe, Holz usw. Achtung: im trockenen Zustand wasserfest.

**Plakatfarbe:** Eignet sich vor allem für saugfähigen Untergrund, wie Karton, Holz oder Gips. Sie eignet sich sehr gut zum Mischen von unterschiedlichen Farbtönen.

**Wasserfarben:** Schul- oder Wasserfarben in Malkästen sind schnell einsetzbar und vor allem für den Gebrauch auf Papier geeignet. Ihre Deckkraft ist mässig.

**Aquatint:** Für Experimente mit flüssiger Farbe eignet sich Aquatint hervorragend, da sie sehr kräftig pigmentiert ist.

**Tinte:** «Gefärbtes Wasser», wie es übersetzt heisst, besteht seit über 5000 Jahren aus Wasser und Eisensulfat. Mittlerweile werden auch andere Farbstoffe verwendet. Der Kontrast zwischen Untergrund und Farbpigmenten steht beim Arbeiten mit Tinte im Vordergrund. Für Kalligrafie und Schriftzeichen oder zum Verblasen mit Röhren geeignet.

**Ölfarben:** Bestehen aus Farbpigmenten und einem Bindemittel. Das Öl sorgt dafür, dass die Farben sehr langlebig und lichtecht sind. Die Farben sind geruchsintensiv. Als Verdünnungsmittel wird Terpentin eingesetzt. Für die Anwendung im Spielgruppenatelier eher nicht geeignet und auch kostspielig.

QUELLE: [www.schmincke.de/verschiedene-maltechniken-und-ihre-besonderheiten.html](http://www.schmincke.de/verschiedene-maltechniken-und-ihre-besonderheiten.html); [www.experto.de/praxistipps/wissen-was-ist-eigentlich-tinte.html](http://www.experto.de/praxistipps/wissen-was-ist-eigentlich-tinte.html)

## KREIDE IST ...

... kurz gesagt, eine 70 bis 100 Millionen Jahre alte Ablagerung, die aus Schalen und Skeletten von Kleinstlebewesen besteht. Tafelkreide wird heute meist aus Gips hergestellt. Für Trockenpastelle werden die Pigmente der Kreide mit Farbpigmenten gemischt.

QUELLE: [www.dammann.de/Unternehmen/Geschichte/Was-ist-Kreide](http://www.dammann.de/Unternehmen/Geschichte/Was-ist-Kreide)

## ALLERLEI KREIDEN

**Wachsmalkreiden.** Bienenwachs und natürliche Pigmente wurden bereits in der Antike zu «Buntstiften» verarbeitet und auf Steinen und Papyrus eingesetzt. Sie sind sehr farbintensiv, können übereinander aufgetragen werden und haften sehr gut auf dem Malgrund. Durch ihre Form eignen sie zum Beispiel Stockmar-Wachsmalblöcke für grossflächiges Arbeiten und Abriebtechnik (Siehe Technik ist alles/Frottage).

**Aquarellkreiden** lassen sich trocken wie Ölkreiden verwenden oder mit Pinsel und Wasser vermahlen. Ideal zum Experimentieren.

**Ölpastelle** bestehen aus Farbstoffen, nicht trocknendem Öl und Wachs. Sie haften gut auf fast allen Untergründen, wie Holz, Metall, Glas und Gewebe. Die Farben sind weich und erfordern keine grosse Anstrengung bei der Verarbeitung. Sie trocknen nicht aus, sind aber untereinander nicht gut mischbar.

**Trockenpastelle** sind im Unterschied zu Ölpastellen hart, und man legt sie flach aufs Papier zum Malen. Das Gemalte lässt sich mit den Fingern verreiben und kann zum Schluss fixiert werden. Dafür eignet sich für die Spielgruppe ein Haarspray.

**Strassenkreide** wird aus Kalk/Gips und Pigmenten hergestellt. Diese Kreide kann man selbst herstellen aus Modellergips, Lebensmittelfarbe, Wasser und Förmchen, (mehr dazu auf: [/www.babykindundmeer.de/lifestyle/diy/strassenkreide-selber-machen](http://www.babykindundmeer.de/lifestyle/diy/strassenkreide-selber-machen))

**Kohle** zählt, da ebenfalls mineralischen Ursprungs, auch zu den Kreiden. Mit verkohltem Holz aus dem Ofen kann man sehr schön auf Papier, Steinen, Holz usw. malen.

DEN GANZEN ARTIKEL LESEN SIE IN DER AUSGABE 1 | FEBRUAR 2022

Farben kann man auch selbst herstellen. Die Natur bietet uns da eine grosse Farbpalette.

**Was es braucht:** Kochplatte, Töpfe, Stofftuch und Gläser mit Verschluss

**So gehts:** Blüten, Blätter oder Rinden werden etwas zerkleinert und je nach dem 15 bis 60 Minuten ausgekocht. Danach durch das Tuch abgiessen und in Gläser abfüllen.

**Farbtöne:** Zwiebel: (Rot-)Grün, Frauenmantel: Hellgrün, Baumnussschale: Braun, Rotkraut: Violettblau, Randen: Magenta, Kurkuma: Gelb

**Tipp:** Farben lassen sich auch aus verschiedenen Gewürzen herstellen. Die flüssigen Farben eignen sich besonders gut fürs Malen auf Aquarellpapier und auf Stoffen. Sie sind nur wenige Tage im Kühlschrank haltbar.

QUELLE: [www.schaeresteipapier.ch/2014/08/pflanzenfarben-selber-herstellen-farben.html](http://www.schaeresteipapier.ch/2014/08/pflanzenfarben-selber-herstellen-farben.html)

## DER BLEISTIFT IST ...

... der erste aller Stifte. Die Grafitmine in einem hölzernen Schaft wurde im 16. Jahrhundert in England erfunden. Erst im 20. Jahrhundert kamen Buntmalstifte in Mode. Davor verwendete man Pastellstifte und Kreiden.

## ALLERLEI STIFTE

**Bleistifte oder Grafitblöcke** eignen sich besonders gut zum Zeichnen, für Schraffuren, Schattierungen und Frottagen. Es gibt sie in unterschiedlichen Härtegraden.

**Buntstifte** gibt es wie Bleistifte in verschiedenen Härtegraden und in der Aquarellausführung zum Vermahlen mit Pinsel und Wasser. Sie eignen sich sehr gut für das bildnerische Gestalten. Beim Zeichnen und Malen trainieren die Kinder die Feinmotorik und die Muskulatur fürs spätere Schreiben.

**Filzstifte und Fasermarker:** Eine aus vielen Fasern bestehende Malspitze zieht die flüssige Farbe aus dem Farbspeicher für den Farbauftrag auf Papier nach oben. Ohne aufgesteckte Kappe trocknen die Stifte schnell aus. Wenngleich die Farbvielfalt anziehend wirkt, fordert die Handhabung je nach Dicke der Malspitze Feingefühl. Die Faserminen werden schnell eingedrückt oder zerfransen.

**Gelmalstifte:** Mit einer Kugel in der Spitze wird ein wässriges Gel auf das Papier aufgebracht. Gelstifte trocknen leicht aus, sind aber einfach in der Handhabung, wenn man nicht gleich mit viel Materialaufwand starten will. Darf es auch die Glitterversion sein?

**Marker** gehören ebenfalls zu den Filzstiften. Ihre leuchtenden Farben und die breite Form des Stiftes wirken besonders anziehend auf Kinder. Eine ähnliche Wirkung haben auch die Wachsmalstifte von Stockmar.

DER SPIELGRUPPENSHOP HAT, WAS ES ZUM MALEN UND ZEICHNEN BRAUCHT: [WWW.SPIELGRUPPENSHOP.CH](http://WWW.SPIELGRUPPENSHOP.CH)